

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Anwohner: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Richter und Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Deutschen Buchhandlung Breitweg No. 156.

Sächsische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 189.

Halle, Dienstag den 16. August

1842.

## Frankreich.

Paris, d. 10. August. Der Gesetzentwurf, die Regentschaft betreffend, lautet, wie folgt: 1. Der König ist volljährig mit dem vollendeten achtzehnten Jahr. 2. Nach dem Tode des Königs und wenn sein Nachfolger minderjährig ist, wird der Prinz, welcher der Nächste in der durch die Charte festgesetzten Nachfolgeordnung, wenn er 21 Jahr alt ist, für die ganze Dauer der Minorennität mit der Regentschaft bekleidet. 3. Die volle und ganze Uebung der königlichen Autorität, im Namen des minderjährigen Königs, gehört dem Regenten. 4. Der 12te Artikel der Charte und alle legislativen Bestimmungen, welche die Person und die constitutionellen Rechte des Königs schützen, sind auf den Regenten anzuwenden. 5. Der Regent leistet vor den Kammern den Eid, treu zu sein dem König der Franzosen, der constitutionellen Charte und den Gesetzen des Königreichs zu gehorchen, und in allen Dingen nur im Interesse, wie zum Glück und Ruhm, des französischen Volks zu handeln. Wenn die Kammern nicht versammelt sind, bezieht sie der Regent innerhalb einer Frist von 3 Monaten. 6. Die Aufsicht und Vormundschaft über den minorennen König gehört der Königin oder Prinzessin, seiner Mutter, falls sie nicht wieder vermählt ist, und in deren Ermangelung der Königin oder Prinzessin, seiner Großmutter von väterlicher Seite, wenn diese nicht wieder vermählt ist.

Außer dem Gesetzentwurf über die Regentschaft sollen auch Entwürfe zur Bewilligung der Dotation des Regenten und zur Uebertragung der Civilliste des Herzogs von Orleans auf den Grafen von Paris fertig sein. Man will sich aber, bevor sie eingebracht werden, erst der Majorität recht versichern.

Heute wurde die von Lamartine verfaßte Adresse in Antwort auf die Thronrede (deren Umschreibung sie ist) in der Kammer verlesen. Man glaubt, daß solche morgen ohne Debatte wird votirt werden.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 8. August. Das Parlament wird am 11. August prorogirt. Sir Robert Peel soll die der Königin für diese Ceremonie in den Mund gelegte Rede selbst verlesen, während früher der Entwurf zu dergleichen öffentlichen Darlegungen dem Lordkanzler überlassen war.

Mit dem Packetboot Nordamerika sind Nachrichten aus Newyork vom 19. Juli eingelaufen. Die Unterhandlung Lord Ashburton's war noch nicht zum Ziel gelangt. Zwischen den Vereinten Staaten und der Republik Mexiko ist eine starke Spannung eingetreten.

London, d. 9. August. Die Herzogin von Kent ist zwar im Begriffe, nach dem Continent abzureisen, doch hat Ihre königl. Hoheit ihren ursprünglichen Reiseplan geändert und wird sich für jetzt nicht nach Wiesbaden, sondern bloß nach Brüssel begeben und kurze Zeit am dortigen Hofe verweilen. Die Königin soll den Wunsch ausgesprochen haben, daß ihre erlauchte Mutter nicht so lange, als dieselbe beabsichtigt hatte, von England fern bleiben und daß sie namentlich zum Geburtstage des Prinzen Albrecht, der diesmal mit besonderem Glanze gefeiert werden soll, wieder in Windsor zurück sein möchte.

Der Zeitpunkt der Parlaments-Prorogierung wird alle Augenblicke anders angegeben; in den letzten Tagen hieß es ganz bestimmt, sie werde am 10. August stattfinden, und heute wird wieder erklärt, sie müsse noch acht Tage verschoben werden, weil das Ministerium in dieser Session noch die Bills über die Bankerotte, über die Grafschafts-Gerichte und über das Eigenthumsrecht auf Muster durchzubringen wünsche.

## China.

Die Pariser Journale veröffentlichen ein Schreiben von einem Offizier der französischen Kriegskorvette Danaide aus Macao, in dem es heißt: Das Resultat des Kriegs besteht bis jetzt darin, daß die Engländer sich im Besitze von fünf wichtigen Positionen befinden: Hong-Kong, Amoy, Tschusan, Chin-hai und Ningpo; daß der Handel von 40 Mill. Einwohnern der vier Seeeprovinzen des himmlischen Reichs in ihren Händen ist, und daß diese Eroberungen mit 4000 M. und 16 Kriegsschiffen gemacht worden sind, deren Ausrüstung beträchtliche Summen gekostet hat. Der Verlust an Truppen beträgt etwa ein Sechstel und ist durch Krankheiten, Entbehrungen, Klima etc. entstanden; die Waffen der Chinesen haben nur Wenige getödtet. Durch die Besetzung von Hong-Kong und der Bocca-Tigris beherrschen die Engländer die Provinz Kwangtung; durch die Besetzung von Amoy sind sie Herren von Fokien, und die

Befezung von Tschusan, Chinhai und Ningpo setzt sie in den Stand, den Handel von Chekiang und Kiansan zu unterbrechen. Betrachtet man die Bevölkerung dieser Provinzen und den geringen Widerstand, den sie den Engländern geleistet, so entsteht die Frage: Ist der Krieg zu Ende? Die meisten englischen Offiziere sind der Meinung, er sei es nicht... Den chinesischen Seidenhandel werden die Engländer allen andern Handelszweigen vorziehen. Auch die Amerikaner werden chinesische Seidenwaaren auf ihre Märkte bringen, und es steht zu besorgen, daß der französische Seidenhandel bedeutend darunter leiden wird. Man sagt, die chinesische Seide werde um 40 bis 50 Proc. im Vortheil sein. Wichtig wäre es, daß der französische Handel einige Aufmerksamkeit auf China verwendete. Es werden sehr viele Handelsverbindungen zwischen China, Europa und Amerika angeknüpft werden, und schon sind mehre Ladungen nach den Vereinigten Staaten abgesendet worden. Das Klima von Ningpo, Chinhai und Tschusan ist kalt und feucht, aber Wollenwaaren sind dort fast ganz unbekannt. Um sich gegen die Kälte zu schützen, tragen die Chinesen stark gefütterte Seidenstoffe. Es läßt sich nicht bezweifeln, daß sie Wollenstoffe wählen würden, wenn sie diese haben könnten, und es ist deshalb anzunehmen, daß französische Kaufleute, die bis Macao und Kanton gehen, wenn sie sich bis zur Breite von Ningpo begeben würden, eine vortreffliche Aussicht hätten, ihre Hüte abzufegen. Die Danaide ist das erste französische Kriegsschiff, das sich im Norden von China gezeigt hat. Dieses Schiff, das vier Jahre in diesen Breiten gewesen, hat die französische Flagge vielen in Europa unbekannten Völkerschaften gezeigt und dem französischen Handel im Norden des himmlischen Reichs den Weg gebahnt. Die Danaide ist jetzt auf der Rückfahrt, und ihre Mannschaft hatte, als sie die chinesischen Küsten verließ, nur den Einen Verdruß, so wenige französische Schiffe zu sehen im Vergleich mit den amerikanischen oder den Schiffen anderer europäischer Nationen. Die französischen Offiziere durchwanderten die chinesischen Städte stets ohne die mindeste Belästigung von den Einwohnern, die einen großen Unterschied machen zwischen den Franzosen und den Engländern. Die Franzosen waren für sie stets ein Gegenstand großer Aufmerksamkeit und vielen Wohlwollens. Sie hätten beträchtliche Geschenke mitnehmen können, die ihnen als Freundschaftsgaben dargeboten wurden, wenn sie nicht die Besorgniß gehegt, die Mißgunst der Engländer zu erregen und diesen Veranlassung zu der Meinung zu geben, daß sie von den neuesten Ereignissen Nutzen zu ziehen und eine Verbindung mit den Chinesen zum Nachtheile der englischen Interessen anzuknüpfen wünschten.

**Vermischtes.**

— Auch das Städtchen Mückern bei Magdeburg ist (am 12. August) von einem großen Brandunglück betroffen worden, so daß man von dem alten Theile der Stadt nur noch 15 Häuser zählt. Die übrigen liegen mit Scheuren und Stallungen in Asche. Wenige Stunden von Mittags gegen 1 Uhr ab reicheten bei der großen Dürre, dem heftigen Winde und der Schwierigkeit zu retten, zu der schauerhaften Verwüstung hin. Der kaum geerntete unzureichende Gewinn von Wiesen und Aeckern ward, wie die mühsam erworbene Habe, der Flammen schnelle Beute. Mehr als 100 Familien blicken jammernd den Schrecknissen des Mangels und des Winters entgegen.

— Dresden, d. 10. August. Den Freunden der Kunst können wir die unerwartet erfreuliche Mittheilung machen, daß Bendemann, den wir für seinen schönen Beruf bereits für immer verloren hielten, wieder in unserer Stadt weilt, und zwar seine Arbeiten mit der Hoffnung völliger Wiederherstel-

lung schon wieder aufgenommen hat. Nachdem er gegen sein Augenleiden alle Mittel vergeblich angewandt und in Italien den Entschluß gefaßt hatte, der Kunst für immer Lebewohl zu sagen und sich der Landwirthschaft zu widmen, wurde erst auf seiner Rückreise von dem berühmten Augenarzte Dr. Jäger in Wien das Wesen seines Uebels richtig erkannt. Dieser erklärte es für eine Augenhypochondrie und verordnete ihm zu deren Heilung nichts, als mit festem Willen nach und nach seine Arbeiten wieder zu beginnen; ein Rath, der sich auch wirklich als richtig bewährt und uns die Hoffnung wiedergegeben hat, den großen Künstler fernerm Schaffen erhalten zu sehen.

— Das Kienenschiff Wellesley ist von China nach England zurückgekehrt. Unter anderen chinesischen Merkwürdigkeiten hat es den Käfig mitgebracht, in welchem die Chinesen die unglückliche Mistress Noble sechs Wochen lang gefangen hielten. Derselbe ist roh aus Holz gezimmert, 2 Fuß 8 Zoll lang, 1 1/2 Fuß breit und 2 Fuß 4 Zoll tief, oben mit einer Oeffnung, um den Kopf durchzustechen.

— In England nimmt die Einfuhr fremden Obstes fortwährend zu. Vor Kurzem wurden 2600 Körbe Kirschen, zu 2 Pfd. der Korb, aus Frankreich eingeführt, was besonders in südlichen England, wo die Kirschen außerordentlich gerathen waren, den Preis herabdrückte. Auch rothe Stachelbeeren werden stark vom Auslande eingeführt, und gegenwärtig ladet man beträchtliche Sendungen von Äpfeln und Birnen aus Rotterdam und Holland ab.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 13. August 1842.

Fonds.	W. 100	Pr. Cour.		Actien.	W. 100	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	—	Berl. Poted Eisenb.	5	127 1/4	—
do. do. 1/2 pEt.	4	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
abgestempelt	*)	103 7/8	103 3/8	Mgd. Sp. Eisenb.	—	116 1/4	115 1/4
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 3/4	102 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Präm. Sch. der	—	85 3/4	85 1/4	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 3/4	103 3/4
Seehandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Kurm. Schuldv.	3 1/2	102	—	Düff. Elb. Eisenb.	5	81 1/2	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
do. 1/2 pEt.	*)	102 1/2	—	Rhein. Eisenb.	5	92 3/4	91 1/2
abgestempelt	*)	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	98 3/4	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	102 1/2	—
Besp. Pfandbr.	3 1/2	103	—	Gold al marco	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	—	106 3/8	Friedrichsdor	—	13 1/2	13
Pfandbr.	3 1/2	—	103 1/2	Anderer Goldmün.	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	103 7/12	103 1/12	den à 5 Th.	—	97 1/2	93
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103 7/8	103 3/8	Disconto	—	3	4
Schleffische do.	3 1/2	—	103				

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pEt.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 13. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 48	thl.	Serfte	23 — —	thl.
Roggen	34 — 38	thl.	Hafer	20 — 21 1/2	thl.

Quedlinburg, d. 10. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 44	thl.	Serfte	26 — 30	thl.
Roggen	32 — 38	thl.	Hafer	20 — 21	thl.
Raffinirtes Rübböl,	der Centner	13 — 13 1/2	thl.		
Rübböl,	der Centner	12 1/2	thl.		
Leinöl,	der Centner	12 1/2 — 13	thl.		

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 14. August: 62 Zoll unter 0.



### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. August.

**Im Kreuzprinzen:** Hr. Graf v. Malinsky a. Moskau. Hr. Rittmstr. Baron v. Brüssel a. Pesth. Hr. Banquier Henniger a. Stuttgart. Hr. Forstbeamter Schramm a. Münster. Hr. Partik. Binaroff a. Lößlig. Hr. Cand. Engels a. Prag. Hr. Kaufm. Wilkens a. Bremen. Hr. Kaufm. Huhold a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Fürtz a. Bremen. Hr. Kaufm. Wittmann a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Bühling a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Keller a. Stettin. Hr. Kaufm. Hofstäd a. Hannover.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Duttgen a. Wald. Hr. Kaufm. Kamann a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Court a. Köln. Hr. Kaufm. Mallintrotz a. Dortmund. Hr. Kaufm. Penke a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ufer a. Eisenach. Hr. Kaufm. Berthold a. Ellenburg. Hr. Kaufm. Schröder a. Hamburg. Hr. Kaufm. Engert a. Kreuznach. Hr. Amtm. Heydenreich a. Fraßdorf.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Refer. Grabow u. Schlimmeyer a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Sievers a. Magdeburg. Hr. Gastw. Brauer a. Berlin. Hr. Landrath Weichelt a. Mecklenburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Bodenthal a. Dessau. Die Hrn. Kaufl. Michael u. Caro a. Bittau. Hr. Kaufm. Wien a. Pirke. Hr. Kaufm. Melcher u. Hr. Rent. Schwalbach a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Hr. Dr. Dömmle a. Wolgast. Hr. Dr. med. Pape a. Berlin. Hr. Kaufm. Eibe a. Erfurt. Hr. Kaufm. Lorenz a. Stettin. Hr. Kaufm. Pfeilenhauer a. Arnstadt. Hr. Partik. Eppmann a. Königsberg.

**Goldnen Kugel:** Hr. Staatsminister Graf v. d. Schulenburg u. Hr. Baron v. Herrmannsried a. Wien. Hr. Dr. med. Hoffmann a. Rethen. Hr. Ganzei-Dir. Wermann u. Hr. Kaufm. Wagner a. Altenburg. Fräul. Gut a. Biegenrüd. Rad. Försterling a. Berlin. Fräul. Harzmann a. Weida.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Da die Pacht der Herzogl. Anhalt-Cöthenschen Güter Guhrau und Zawadka im Pleßner Kreise, an dem Weichsel-Flusse belegen, mit ult. Juni 1843 abläuft, so sollen gedachte Güter mit allen dazu gehörenden Appartinentien Höchstem Befehle zufolge aufs Neue vom 1. Juli 1843 an, auf zwölf hinter einander folgende Jahre öffentlich an den Bestbietenden mit Vorbehalt der Wahl des Pächters, im Wege der Licitation verpachtet werden. Der Licitations-Termin wird hiermit auf den 26. September d. J. in dem Lokale der unterzeichneten Herzoglichen Güter-Verwaltung in Pleß früh 9 Uhr anberaumt, und werden hiermit qualifizierte und cautionsfähige Pachtlustige dazu eingeladen. Die Pachtbedingungen sind, mit Ausschluß der Sonntage, täglich von früh 9 Uhr bis Mittag und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bei dem Herzoglichen Ober-Rentmeister Sarganel im Amts-Büreau im Herzoglichen Schlosse zu Pleß oder in dem Amts-Lokale der unterzeichneten Güter-Verwaltung einzusehen.

Pleß, den 23. Juli 1842.

Herzoglich Anhalt-Cöthensche Verwaltung der Allodial-Güter und anderer Besitzungen.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung anderweiter Verpachtung der Güter Guhrau und Zawadka u. s. w. bei Pleß in Oberschlesien wird hier nachrichtlich bemerkt, daß dieselben circa

- 1884 Morgen Ackerland,
- 91 " Feide,
- 658 " Wiesen und
- 55 " Hutungs- und wüste Plätze

enthalten. Die Verpachtung geschieht mit vollständigem Inventar an Vieh, Schiff und Geschirr, und hat Pächter eine zu 4 pCt. verzinsliche Caution von 6000 Thlr. Pr. Crt. zu bestelln. Von fremden und unbekann-

ten Viet-ern wird, zur Festhaltung des Gebots, die Deponition von 500 Thlr. baar oder in guten Dokumenten verlangt.

Die vollständigen Pachtbedingungen können jederzeit auch in der Kanzlei der unterzeichneten Behörde hieselbst eingesehen, oder gegen Bezahlung der Copialien mitgetheilt werden.

Cöthen, den 11. August 1842.

Herzogliches Cabinets-Collegium der auswärtigen Besitzungen.  
W. Bramigk. Kreuz.

#### Bekanntmachung.

Die Censiten der frühern Rittergüter Dachsitz und Merkwitz, die im Bezirke der Königl. Gerichtskommissionen Lößbejün und Könnern wohnen, und mit den, an den jetzigen Besitzer dieser Güter, Hrn. Christoph Jänicke zu Dachsitz zu zahlenden, sogenannten Reinhardt'schen Lehn-, und Zinsgefällen im Rückstande sind, werden hiermit aufgefodert, die restirenden Beträge binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Klage, an den Unterzeichneten, der durch Vollmacht zur Empfangnahme autorisirt ist, einzuzahlen, auch die künftig fällig werdenden Lehngelder und Erbzinsen an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Könnern, den 10. Aug. 1842.

Der Justiz-Kommissar und Notar  
Seeligmüller.

#### Verkauf eines Guts.

Wegen beabsichtigter Wohnungs-Veränderung soll ein in der Nähe von Sangerhausen belegenes Freigut mit circa 160 Aekern Land und Wiese und in gut baulichem Zustande erhaltenen Gebäuden, aus freier Hand durch den Unterzeichneten im Auftrage der jetzigen Eigentümer verkauft werden.

Reelle Kauflustige können die nähern Bedingungen bei mir erfahren und den Handel selbst mit mir abschließen.

Sangerhausen, am 12. August 1842.

Der Justiz-Kommissar  
Dr. Günther.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

### Anekdoten

von

### Friedrich dem Großen.

Aus authentischen Quellen gesammelt von Dr. Franz Meyer. Mit Bildern. 5 Hefte. 8. Preis à Hest 10 Sgr.

Was giebt es Interessanteres, als die Thaten und Worte des großen Königs. Ein Paar Generationen hat der Ruhm Friedrichs II. schon überlebt, und die junge Nachkommenschaft greift begierig nach dem, was über ihn spricht. Die gegenwärtige ausserlesene Sammlung von Anekdoten und Charakterzügen aus dem Leben des großen Königs ist aus Originalquellen geschöpft und mit ansprechenden Scenen illustriert.

Ein Hofmeister von gesetzten Jahren, der über seine Brauchbarkeit und Ehrlichkeit sich auszuweisen vermag, wird für eine große Wirthschaft in der Nähe von Halle sogleich oder Michael d. J. gesucht. Näheres bei Zumppe im goldnen Herz zu Halle.

Ein Hausmädchen, die in weiblichen Arbeiten erfahren und über ihre Aufführung und Ehrlichkeit Zeugnisse besitzt, findet sogleich oder Michael d. J. auf einem großen Gute in der Nähe von Halle einen Dienst. Näheres bei Zumppe im goldnen Herz zu Halle.

Ausgezeichnet schöne sehr fetten neue holländische Häringe, wie auch dergleichen Bremer und Englische, empfiehlt in bester Waare  
G. Goldschmidt.

Ein Haus vor dem Oberleipzigertthor ist zu verkaufen; dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft. Näheres No. 1597. vor dem Oberleipzigertthore.

Moussirende Limonade hat  
F. A. Hering.

## Zum herabgesetzten Preise.

In der Steiner'schen Buchhandlung in Winterthur ist erschienen und durch jede Buchhandlung (in Halle durch C. A. Schwetschke u. Sohn) zu beziehen:

### I. C. LAVATER'S physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe.

Verkürzt herausgegeben

von  
Joh. W. Armbuster.

4 starke Octavbände mit mehr als 300 schönen Kupfern.  
(Früherer Ladenpreis 5 Thlr. 15 Ngr. oder 9 fl. 42 fr. Rhein.)  
jetzt zu 2 Thlr. 22 1/2 Ngr. oder 4 fl. 51 fr. Rhein.

Obiges Werk dürfte den vielen Verehrern dieses ausgezeichneten Mannes um so willkommener sein, da zu solch billigem Preise noch keine, so reichhaltige, und mit so vielen zum Texte durchaus nothwendigen Kupfern versehenen Ausgabe bis jetzt geboten wurde.

Indem wir unser **Kohlenformerei-Geschäft**, Glaucha No. 1807, nunmehr so eingerichtet haben, daß wir jeden Auftrag auf Braunkohlenssteine, in mittler Form 8 7/8 Zoll lang, 4 5/8 Zoll breit und 2 1/4 Zoll hoch, in großer Form 11 1/4 Zoll lang, 5 5/8 Zoll breit und 2 7/8 Zoll hoch, von brennstoffreichster Kohle übernehmen und ausführen können; so ersuchen wir ein geehrtes Publikum um recht zahlreiche Aufträge, sowohl für sofortige als auch für spätere Lieferung zum Winter. Die Preise für beide Größen der Steine stellen wir bei Abholung aus dem Magazine oder auch bei Anfuhr durch unser eigends dazu eingerichtetes Geschirr aufs Billigste. Gefällige Aufträge bitten wir in des Mitunterzeichneten Finger Geschäft, Kannische Straße, oder auch bei unserm Magazinverwalter Märker abgeben zu wollen und der promptesten Bedienung gewärtig zu sein.  
Halle, im Juli 1842.

## Finger und Presler.

Ein Lehrling kann placirt werden bei  
G. Föse, Pflanz- und Bärstenmacherstr.

Es werden noch einige trockene Keller zu  
miethen gesucht von Rauchfuß sen.

Mittwoch den 17. d. M. Concert und  
Tanzmusik bei  
Weise auf dem Weinberge.

Dienstag, den 16. August  
V. Comm.-Abonn.-Concert  
bei Hrn. Heise in der Weintraube.

Die große, prächtige Sinfonie in Cdur  
von F. Schubert wird mit zu Gehör ge-  
bracht, und haben eine Anzahl Leipziger  
Herrn Musici ihre gefällige Mitwirkung zu-  
gesagt, wodurch gewiß eine großartige Auf-  
führung zu erwarten steht. — Anfang des  
Concertes um 5 Uhr.  
Stadtmusikcor.

Eine Auswahl der modernsten Cardinal-  
Kragen, so wie auch schwarze und weiße  
englische und brabantische Spitzen empfiehlt zu  
den billigsten Preisen

Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen  
erlernen wollen, auch diejenigen, welche schon  
darin geübt sind, werden bei Meyer Mi-  
chaelis auf dem großen Schlamm ange-  
nommen.

Ein anständiges Mädchen, mit guten  
Attesten versehen, sucht als Jungfer, Laden-  
mädchen u. s. w. ein Unterkommen durch J.  
G. Fiedler kl. Steinstraße.

Ein gewandter junger Mann aus an-  
ständiger Familie wünscht die Oekonomie zu  
erlernen. Alles Nähere durch J. G. Fied-  
ler in Halle, kl. Steinstraße.

Mehrere recht annehmbare  
Stellen in sehr verschiedenen Fächern, excl.  
Gesinde, hat Auftrag nachzuweisen  
H. Dankworth in Berlin,  
Jüdenstraße No. 45.

Den Herren Unternehmern der  
Fahrt nach dem Petersberge sa-  
gen ihren Dank für die sinnige  
Anordnung —  
mehrere Betheiligte.

Die rühmlichst bekannte ganz vorzügliche  
äht englische Universal-Glanz-Wichse  
von G. Fleetwordt in London,  
ist fortwährend in unverändert bester Qualität  
zu dem billigen Preise von 1 1/2 und 1 Sgr.  
pro Büchse nebst Gebrauchszettel zu bekom-  
men bei Hrn. W. Fürstenberg in Halle.  
Ed. Defer in Leipzig.

## Gesuch.

Zwei brauchbare Knechte werden gesucht  
auf dem Rittergut zu Zscherben.

## Reise-Gelegenheit.

Donnerstag den 18. d. Mts. früh geht  
ein leerer Reisewagen von hier über Wei-  
senfels, Zeitz und Gera. Wer Lust  
hat mitzufahren, der melde sich Leipziger  
Straße beim Lohnfuhrmann Schaaß.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich  
Bestellungen aller Art Getreideselegmaschinen  
jetzt wie zuvor annehme, indem ich einen  
Werkführer habe, und verspreche die größte  
Pünktlichkeit.

Kockwig.

Wittwe Freier.

Allen meinen Freunden und Bekannten  
bei meiner Abreise nach München ein herz-  
liches Lebewohl.

Halle, den 15. August 1842.

G. Lorenz.

Heute Militair-Concert im Garten  
des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Für die mir fast drei Jahre lang ge-  
währte rechtliche und wahrhaft kennnißvolle  
Unterstützung des Herrn Justiz-Kommissar  
Riemer zu Halle sage ich hiermit, so-  
wohl im Namen meiner zahlreichen Familie  
als hochgestellten Anverwandten, öffentlich  
demselben meinen gebührenden Dank.

Raschwitz bei Lauchstädt,  
den 15. Aug. 1842.

Der pensionirte Salzlicentbereuter und  
Chausseegeld-Einnehmer  
Friedrich Illinger.